



GEORGS-BOTE

1190 WIEN – KAHLENBERGERDORF

NR. 141

Kahlenbergdorf, im April 2018



Festgottesdienst in der Stiftskirche Klosterneuburg anlässlich des Jubiläums unseres Moderators



Univ.-Prof. M. Gruber, Dekanin der theologischen Fakultät Vallendar, überreicht „Glauben feiern - Liturgie im Leben der Christen“, Festschrift für Andreas Redtenbacher

95419W76U

DVR-Nr.: 0029874(101)

Lt. Mediengesetz § 25: Mitteilungsblatt der Pfarre St. Georg
Eigentümer, Herausgeber, Hersteller und Verleger:
Röm.-Kath. Pfarre St. Georg, Zwillinggasse 2, 1190 Wien.
Telefon 370 12 98 – Fax 370 12 98 20
Redaktion und für den Inhalt verantwortlich: Mag. Nina Kaspar-Markoff
Layout: Peter Schattner
Zum Gebrauch als Manuskript vervielfältigt.
Erscheinungsort und Verlagspostamt 1190 Wien.

Liebe Leserinnen/ Leser, liebe Freunde unserer Gemeinde Kahlenbergdorf!

Start einer Fragebogenaktion



Vor einigen Monaten haben wir in der Pfarrgemeinderatssitzung beschlossen im Herbst eine Fragebogenaktion zu starten, mit Hilfe derer wir mehr über die Wünsche und Bedürfnisse der Menschen in unserer Umgebung erfahren können. Mit dieser Aktion wollen wir uns wenden an

- die Katholiken im Kahlenbergdorf.
- jene Katholiken, die regelmäßig bzw. unregelmäßig bei uns die Messe besuchen und nicht im Dörfel wohnen,
- ökumenische Mitbrüder, -schwestern,
- Menschen ohne religiöses Bekenntnis, die bewusst oder unbewusst Sehnsucht nach Gott verspüren,
- Getaufte, die sich in der Kirche nicht mehr beheimatet fühlen, ihr deshalb den Rücken kehren und ausgetreten sind
- jene Katholiken, die sich wegen Bruchstellen in ihrem Leben von der Kirche nicht mehr angenehm glauben.

Bisher haben wir folgende Fragen zusammengestellt:

- Haben Sie Interesse am pfarrlichen Leben teilzunehmen (Messen, rhythmische Familienmesse, Weiterbildung, Sternsingeraktion ...)?
- Erhalten Sie den Georgsboten (Pfarrbrief, erscheint 4x im Jahr)?
- Würden Sie sich eine Möglichkeit zur persönlichen Kontaktaufnahme wünschen mit Pfarrer, Diakon, Pfarrgemeinderäte ...?
- Wünschen Sie sich: Beichte und Aussprache, Krankenbesuch, Krankensalbung, Infos zu Themen wie Wiedereintritt, Geschieden und Wiederverheiratet, ...?
- Würden Sie gerne in der Pfarre mitarbeiten?
- Wären Sie an einem Pfarrkindergarten interessiert?
- Wünschen Sie sich Angebote für Senioren (Tanzkurs, LIMA = Gedächtnistraining ...)?
- Kennen Sie die Georgsrunde?
- Wünschen Sie sich Infos zu theologischen Themen?

Der Fragebogen soll in unserer Pfarrgemeinderats-Klausur, die im Juni stattfindet, beschlossen werden. Über Wünsche, Anregungen, Ideen würden wir uns sehr freuen. Erreichen können Sie uns persönlich in den Messen am Sonntag bzw. Donnerstag, beim Heurigen Taschler nach der Sonntagsmesse, im Pfarrcafé am ersten Sonntag im Monat.

Elektronische Kontaktmöglichkeit über
office@pfarre-kahlenbergdorf.at,
nina.kaspar-markoff@schule.at (Redakteurin des Georgsboten),
Telefon der Pfarrkanzlei: 01/370 12 98
Fax: 01/370 12 98/20 DW

Ich / wir freuen mich / uns schon auf Ihre / deine Anregungen!
Nina Kaspar-Markoff, Redakteurin des Georgsboten

Unsere Pfarrgemeinde:

● Moderator Univ.-Prof. Dr. Andreas Redtenbacher can.reg.

Andreas Redtenbacher wurde 1953 in Wien geboren, engagierte sich früh in seiner Heimatpfarre und trat 1971 in das Stift Klosterneuburg ein. 1978 zum Priester geweiht, promovierte er mit der Arbeit über Spiritualität der Augustiner-Chorherren an der Päpstlichen Universität Gregoriana in Rom und wurde Univ.-Assistent für Liturgiewissenschaft in Wien. Als Religionsprofessor und Seelsorger gründete er das Mittelschülerzentrum Klosterneuburg. Die jährliche diözesane Ministrantenwallfahrt ins Stift geht auf seine Initiative zurück. 1990–2001 engagierter Pfarrer von St. Vitus in Kritzendorf, renovierte dessen Gebäude und errichtete ein überregional bekanntes Taufbecken, das Taufen durch Untertauchen erlaubt. Er ist o. Univ.-Prof. für Liturgiewissenschaft, Dir. des „Pius-Parsch-Instituts“ im Stift, Leiter des Kapitelausschusses für die Spiritualität der Chorherren, wirkt als Liturgieexperte in Gremien der Erzdiözese Wien und auf Österreichebene. Er hat bisher über 30 Bücher herausgegeben. 2014 übernahm er zusätzlich die Pfarre Kahlenbergdorf.



● Johannes Wolfram

Geboren 1941, aufgewachsen im Döblinger Teil der Gymnasiumstraße. Klavierunterricht beginnend schon im Volksschulalter. 1958 noch in der Ministrantenzeit Annäherung an die Orgel in der Pfarrkirche St. Paul in Döbling. Erlernen des Pedalspiels im Selbststudium und bald darauf ständige Übernahme des Orgelspiels in der sonntäglichen 11-Uhr-Messe. 1959 Matura am BRG 18, Beginn eines Jusstudiums, dieses jedoch bald abgebrochen, dann Bürotätigkeit bei einem Privatunternehmen. 1969 Dienstantritt bei den ÖBB, Ausbildung zum Fahrdienstleiter. 1970 Übersiedlung nach Meidling und wegen des unregelmäßigen Dienstes bei der Eisenbahn Beginn einer dreißigjährigen Pause beim Orgelspiel. 1976 Am 1. August Verheiratung mit Margarete, sofort daran anschließend Besichtigung der eingestürzten Reichsbrücke. 1978 Geburt unserer Tochter Elisabeth. Sie studierte später Sonder- und Heilpädagogik und ist im Bereich der Vorschulziehung tätig wie einst ihre Mutter. 1980 Übersiedlung in den 3. Bezirk in den Bereich der Pfarre St. Othmar unter den Weißgerbern. 1986 Berufung in die Generaldirektion der ÖBB. 1993 Am 3. 2. – nach nur 17 Jahren schöner Ehe – verstirbt meine Frau nach zweijähriger Krankheit an einem Krebsleiden. 1997 konnte ich in den Ruhestand übertreten. Die geschenkte Zeit nützte ich dazu eine Ausbildung zum Rettungssanitäter beim Arbeiter-Samariterbund zu machen, die ungarische Sprache zu studieren und das geliebte und lange vermisste Orgelspiel wieder aufzunehmen. Erfreulicherweise kann ich nach kurzer Anlaufzeit regelmäßige Dienste in St. Othmar übernehmen, später auch Aushilfsdienste in Nussdorf und im Kahlenbergdorf, wo ich besonders herzlich aufgenommen und integriert wurde.

Johannes Wolfram



Aus dem Pfarrleben:

● Tag der Stiftspfarrparren

Am 17. Februar lud das Stift Klosterneuburg – wie alle Jahre – Pfarrgemeinderäte, Pfarrmitglieder, ... ihrer Pfarren zu einem geselligen und sehr interessanten Treffen ein.

Im Augustinussaal referierte Dr. Veronika Prüller-Jagenteufel – Leiterin des Erzbischöflichen Pastoralamts Wien – zum Thema „Haltungen für eine zukunftsfähige Kirche“. Zentrale Themen waren Jüngerschaft, Gemeinschaft, Aufgabe der Stiftspfarrparren. Nach Meinung des Theologen Karl Rahner wird der Christ der Zukunft ein Mystiker sein, einer, der den Glauben erfahren hat. Ein Jünger ist ein Mensch, der mit Jesus Erfahrung gemacht hat. Diese Jüngerschaft wird gefördert durch die Trias: Beten, Liebe leben, mit anderen Menschen im Austausch sein.

Gemeinschaft ist der Grundvollzug der Kirche. Sie besteht u.a. aus Begegnung mit Wohlwollen, sich in der Vielfalt um Versöhnung bemühen. Wenn wir etwas gemeinsam wollen, dann können wir unsere Unterschiede besser aushalten. So sollte sich jede Gemeinde ein Pastoralkonzept zurecht legen, sich die Frage stellen: Was ist unser Ziel? Ein gemeinsames Ziel bringt Leidenschaft. Wichtig ist auch sich Klarheit zu schaffen über eigene Charismen.

Stiftspfarrparren sind Pfarren, die in Verbindung mit einem Kloster sind. Klöster sind geistliche Zentren und Tankstellen für die Seelen der Menschen.

Prüller-Jagenteufels persönliche Ratschläge zur Vertiefung des Glaubens:

Jesus jeden Tag einen eigenen ehrlichen Satz sagen, sich die Frage stellen: „Was ist heute mein persönlicher Satz“, Treffen mit anderen Menschen und Bibel teilen.

Nach einer Kaffeepause standen noch auf dem Programm: Führung durch die Galerie der Moderne, Pontifikalmesse in der Stiftskirche, Agape im Binderstadl. *Nina Kaspar-Markoff*

● Familienmesse Abraham

Am 2. Fastensonntag stand wieder die von der Pfarrgemeinde schon gern angenommene rhythmische Kinder- und Familienmesse am Programm.

Diesmal stand bei der Katechese die Geschichte von Abraham und Isaak im Mittelpunkt. Gott scheint von Abraham zu verlangen, ihm seinen Sohn Isaak als Brandopfer darzubringen. Auch wenn er Gott nicht versteht, Abraham glaubt Gott und gehorcht. Am Ende erkennt Abraham, dass es Gott nicht um (Menschen-) Opfer geht, sondern um den festen Glauben, dass er ein liebender Gott ist und dass alles, was wir als Auftrag empfinden, uns zu unserem Glück gereichen soll.



Die Kinder Sarah (Abraham), Johanna (Sara, Engel, Gottes Stimme) und Leopold (Isaak) haben diese Botschaft gut aufbereitet den Messbesuchern vermitteln können und zuletzt auch statt mit einem Tieropfer mit gespendeter Schokolade als Fastenopfer die Geschichte alltagsbezogen enden lassen. Es ist immer wieder sehr berührend, den Eifer und die Begeisterung der Kinder mitzuerleben. *Kiki Fröhlich*

Jubiläum unseres Moderators

Der Moderator unserer Pfarre Kahlenbergdorf, Univ.-Prof. Dr. Andreas Redtenbacher CanReg, Direktor des Pius Parsch-Institutes, feierte am 4. 3. 2018 im Stift Klosterneuburg ein zweifaches Jubiläum:

40-jähriges Priesterjubiläum und 65. Geburtstag

Als kleinste, aber – in mehrfacher Hinsicht – nicht unbedeutendste Stifts Pfarre konnte es natürlich nicht überraschen, dass zu dem großartig gelungenen Ablauf des Festtages auch unsere Pfarre St. Georg beitragen konnte.



Schon der Festgottesdienst in der wunderschönen Basilika Klosterneuburg mit Propst Bernhard Backovsky, Dr. Franz Lackner OFM, Erzbischof von Salzburg, der auch als Liturgiereferent der österreichischen Bischofskonferenz die Predigt hielt, und mit Weihbischof DDr. Krätzl, gegen 30 Priestern und Diakonen, darunter unser Diakon Martin Paral und Anni Böhm und Bruno Neugebauer als Ministranten war als würdiger Auftakt gestaltet.



Der anschließende Festakt im Augustinussaal des Stiftes wurde musikalisch von der Albrechtsberger Musikschule Klosterneuburg mit zwei außerordentlich begabten Musikern, dem jungen Geiger Fabian Mittermayer und der 10-jährigen Pianistin Kamilya Lisina begleitet. Nicht enden wollender Applaus belohnte die fast professionellen Darbietungen.

In der Laudatio, gehalten von Univ.-Prof. Dr. Rudolf Pacik, wurde Andreas Redtenbacher besonders launig für die Weiterführung des Pius Parsch-Instituts gewürdigt. Besonders hervorgehoben wurden sein Elan und seine konsequente Zähigkeit.



Nach Präsentation und Übergabe einer Festschrift zu Ehren des Jubilars durch die Dekanin der Fakultät der Universität Vallendar, folgten Grußworte von Weihbischof Krätzl, Superintendent A.B. Univ.-Prof. Horn, P. Mag. Bachler OSB, Bürgermeister Mag. Schmuckenschlager und Propst Backovsky, in denen der Werdegang des Jubilars veranschaulicht wurde.

Die abschließende Ansprache von Andreas Redtenbacher stellte sehr authentisch seinen Weg zur Liturgiewissenschaft, seinen Dank und sein Lebenszeugnis in den Mittelpunkt.



Beim abschließenden köstlichen 3-Gänge-Menü im Stiftskeller stellte sich das Kahlenbergdorf mit drei besetzten Tischen zahlreich in die Reihe der Gratulanten.

Dr. Inge und Prof. Dr. Erwin Fröhlich

Das Priesterbild unseres Jubilars

Betrachtet man die einzelnen Schwerpunkte in Predigt und Festveranstaltung im Augustinussaal betreffend unseres Moderators vom 4. März 2018 in ihrem Zusammenhang, so ergibt sich, dass in allen Vorträgen die große Disziplin und das Verantwortungsbewusstsein sowie die Sachkompetenz unseres Moderators in seiner Spezialdisziplin der Liturgiewissenschaft hervorgehoben wurden.

Auch die Schilderung des Lebenslaufes und des Ausbildungsweges unseres Jubilars, durch den Jubilar selbst, gibt hiervon ein beredtes Zeugnis.

In seinem Gedenken an die Opferbereitschaft seiner Eltern sind rückblickend Momente der Rührung und des Dankes angemessen und berechtigt.

Für den Hörer war dies ein besonders tiefgreifendes Gefühl menschlichen Empfindens und gab tiefen Einblick in die Persönlichkeit des Seelsorgers – ein Höhepunkt der gesamten Veranstaltung.

Seine priesterliche Verantwortung bezieht sich auf die Obsorge für das richtige Gottesdienstverständnis und in der Mitverantwortung für die Gestaltung des christlichen Lebens in seiner Gemeinde. Insbesondere die Feststellung, als Ordenspriester mehr spirituelle Möglichkeiten denn als Weltpriester zu besitzen, zeigt den unbedingten Einsatzwillen und die Zielrichtung des Jubilars, den Willen Gottes zu entsprechen und Gott zu dienen.

HR Dr. Walter Kargl

TERMINE + INFORMATIONEN

Pfarrmesse: Sonn- und Feiertage 9.30 Uhr

Werktagmesse am Donnerstag:

- im Jahreskreis um 8.00 Uhr, anschließend Frühstück
- im Mai um 18.00 Uhr Maiandacht; um 18.30 Uhr hl. Messe, anschl. Agape

Priesternotruf + Telefonseelsorge: Tel. 142

Pfarrkanzlei: Di. und Do. 9.00–11.00 Uhr;

1190 Wien, Zwillinggasse 2

Tel. 01 / 370 12 98 – Fax 01 / 370 12 98/20 (DW)

Mail: office@pfarre-kahlenbergerdorf.at

www.pfarre-kahlenbergerdorf.at

Pfarrkonto (PSK) IBAN: AT70 6000 0000 0126 5129

Friedhofsverwaltung und Begräbnisse:

Friedhofsverwaltung: Vermögensverwaltungsrat - Geschäftsführer Martin Kierlinger

Kontakte: Kanzlei der Pfarre Kahlenbergerdorf

Im Falle eines Begräbnisses wenden Sie sich bitte an ein Bestattungsunternehmen bzw. an unsere Pfarrkanzlei. Die Festlegung des Begräbnistermins bedarf der Abklärung mit der Pfarrkanzlei (siehe oben).

Friedhofskonto (PSK) IBAN AT70 6000 0000 0126 5129

ZEIT IM JAHRESKREIS

Donnerstag 03. 05.

18.00 Uhr Maiandacht, 18.30 Wochentagsmesse
(Fest der Apostel Philippus und Jakobus) anschl. Agape

6. Ostersonntag 06. 05.

9.30 Uhr Pfarrmesse
10.30 Uhr Pfarrcafé

Montag 07. 05.

19.00 Uhr 6. Georgsrunde,
Andreas Redtenbacher: Die Gebete der Messe

Christi Himmelfahrt, Donnerstag 10. 05.

9.30 Uhr Festmesse

7. Ostersonntag 13. 05.

9.30 Uhr Pfarrmesse, Muttertagmesse,
Sammlung: Diöz. Hilfsfonds für Schwangere

Donnerstag 17. 05.

18.00 Uhr Maiandacht
18.30 Uhr Wochentagsmesse, anschließend Agape

Hohes Pfingstfest, Sonntag 20. 05.

9.30 Uhr Hochamt

Pfingstmontag 21. 05.

9.30 Festmesse

Donnerstag 24. 05.

18.00 Uhr Maiandacht
18.30 Uhr Marienmesse, anschließend Agape

Hochfest Dreifaltigkeit, Sonntag 27. 05.

9.30 Uhr Rhythmische Kinder- und Familienmesse
10.30 Uhr Kinderjause

Hochfest Fronleichnam, Donnerstag 31. 05.

9.00 Uhr Hochamt und Fronleichnamprozession

Sonntag 03. 06., 9. Sonntag im Jahreskreis

9.30 Uhr Pfarrmesse, anschl. Pfarrcafé
Redaktionsschluss: Georgsbote 142

Montag 04. 06.

19.00 Uhr 7. Georgsrunde mit P.J.P. Abrahamowicz OSB:
Abraham, der Freund Gottes (Ge 12 – 24); Gott braucht keine Duckmäuser

Donnerstag 07. 06.

8.00 Uhr Hochfest Herz Jesu (vorverlegt vom 8. Juni),
Wochentagsmesse, anschl. Frühstück

Sonntag 10. 06., 10. Sonntag im Jahreskreis

9.30 Uhr Pfarrmesse

Donnerstag 14. 06.

8.00 Uhr Wochentagsmesse anschl. Frühstück

Samstag 16. 06.

PGR Klausur im Stift

Sonntag 17. 06.

9.30 Uhr Rhythmische Kinder- und Familienmesse
10.30 Uhr Kinderjause

Donnerstag 21. 06.

8.00 Uhr hl. Alois Gonzaga SJ
Werktagmesse, anschl. Frühstück

Sonntag 24. 06., Hochfest Geburt Johannes Täufer

9.30 Uhr Pfarrmesse
Sammlung Peterspfennig

Donnerstag 28. 06., Hochfest Peter und Paul

(vorverlegt vom 29. Juni)
8.00 Uhr Werktagmesse anschl. Frühstück

Sonntag 01. 07., 13. Sonntag im Jahreskreis

9.30 Uhr Pfarrmesse

Sonntag 08. 07., 14. Sonntag im Jahreskreis

9.30 Uhr Pfarrmesse

Sonntag 15. 07., 15. Sonntag im Jahreskreis

9.30 Uhr Pfarrmesse

Sonntag 22. 07., 16. Sonntag im Jahreskreis

9.30 Pfarrmesse

Sonntag 29. 07.

9.30 Uhr Pfarrmesse

Heilige Messen: Wann und wo?

In monatelanger Arbeit wurden von Mitarbeitern der Erzdiözese Wien 1.400 Kirchenstandorte auf Richtigkeit der Adressen kontrolliert, Bilder gesucht und hochgeladenn und die Gottesdienstzeiten recherchiert.

Diese Daten findet man nun auf der Webseite www.erzdiocese-wien.at, so wie auf der „1000Kirchen“-App.

Die App ist kostenlos in Apples App Store für iOS sowie in Googles PlayStore für Android erhältlich.

DIE REDAKTION DES
GEORGSBOTEN WÜNSCHT
ALLEN LESERINNEN UND
LESERN ERHOLSAME
SOMMERMONATE
UND GOTTES SEGEN FÜR
ALLE UNTERNEHMUNGEN!

*Wir danken herzlich
für jede Spende
mittels beiliegenden
Erlagscheins!*